

NDB-Artikel

Hu(o)zmann, *Rüdiger* Bischof von Speyer (seit 1075), † 22.2.1090.

Genealogie

Aus alter, den Saliern nahestehender Speyerer Familie.

Leben

H. war Kanoniker an der Speyerer Domkirche und leitete etwa 10 Jahre die Speyerer Domschule, die im 11. Jh. einen gewissen Ruf besaß und an der auch Benno von Osnabrück als Lehrer tätig war. Kurz nach dem Investiturverbot der Fastensynode 1075 wurde H. von →Heinrich IV. als Bischof investiert. Im Investiturstreit war er ein treuer Parteigänger →Heinrichs IV. und bei allen wichtigen Entscheidungen an dessen Seite. Nach dem Wormser Reichstag am 14.1.1076 übernahm H. die Aufgabe, das Absageschreiben des Königs und der Bischöfe nach Rom weiterzuleiten. In Piacenza gelang es ihm, mit Bischof Burchard von Lausanne den Reichsepiskopat in Oberitalien zum Abfall von Gregor VII. zu bewegen. Vom Papst gebannt, folgte er schließlich der Vorladung nach Rom und wurde vom Banne gelöst, mußte jedoch in Klosterhaft und wurde erst später wieder als Bischof anerkannt. Als →Heinrich IV. auf der Mainzer Synode 1080 Gregor VII. erneut absetzen ließ, wandte sich H. wiederum an die Großen der Lombardei in Form eines offenen Briefes, in der er in gehässiger Weise die Absetzung Gregors VII. forderte. Aufs neue gebannt, suchte er keine Aussöhnung mit dem Papst. Im kaisertreuen Speyer hatte er keinen Gegenbischof zu befürchten. Unter ihm wurde der Umbau des 1061 geweihten Domes begonnen, der durch die Gräber der salischen Dynastie →Heinrich IV. besonders teuer war. Dieser machte unter H. eine Fülle von Schenkungen an Dom und Bischof, dessen Stellung er durch Übertragung von zwei Grafschaften stärkte.

Literatur

J. E. Gugumus, Die Speyerer Bischöfe im Za. d. Investiturstreites, Forschungen zu Problemen üb. d. Verhältnis v. Kirche u. Staat im ausgehenden 11. Jh., in: Archiv f. Mittelrhein. KG 3, 1951, S. 81-144;

R. Bohlender, Dom u. Bistum Speyer, Eine Bibliogr., 1963, S. 116.

Autor

Johannes E. Gugumus

Empfohlene Zitierweise

, „Huzmann, Rüdiger“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 108
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
